

das aus, dass es unter uns bleibt Ingolstadt; *Nur bitt' i mir aus, daß d' vor der Finster wieder da bist* MEIER Werke I,233 (Scheib'nhofbauer).–
3 das Nichterscheinen entschuldigen, °OB, °NB vereinz.: °vo da Schui ausbittn Malching GRI.–
4 beim Tanz eine persönliche Runde ausrufen, °OP vereinz.: ausbittn Neukchn VOH.

WBÖ III,238; Schwäb.Wb. I,455; Schw.Id. IV,1853; Suddt.Wb. I,582.–²DWB III,961–963; Frühhd.Wb. II, 908f.

[der]b., †[er]- **1** wie →b.1b: *dabittn und dabledn* Aicha PA; *daß i' enk an' Seg'n derbitt' und dös richti' Weda* FRANZ Lustivogelbach 21; *Wie oft hat s' g'moant sie müßt'n no' Bei unser Frau* [Muttergottes] derbitten STIELER Ged. 67; *erst Phalz, Mainz und all teusch fürsten* [haben] inen das leben erpeten Rgbg 1532 Chron.dt.St. XV,115,16f.–
2 Part.Prät.: °er ist gar net dabitt „nicht erwünscht“ Dollstein EIH.

WBÖ III,238; Schwäb.Wb. II,760f.; Schw.Id. IV,1853.–²DWB VIII,1606–1608; LEXER HWb. I,616; WMU 495f.

Mehrfachkomp.: †[ab-er]b. **1** los-, freibitten: *dann daz mein erberg herren und freünt mich der stat und den chlagern aberbeten habent, alz verre daz ich von gotes genaden bei dem leben beliben bin* 1373 Rgbg.Urk. II,408.–
2 wie →b.1b: *do kam ain klare magt, die ims gund aberpiten* FÜETRE Persibein 55,205.

Schwäb.Wb. I,19; Schw.Id. IV,1853.–²DWB I,196f.; Frühhd.Wb. I,77; LEXER HWb. III,Nachtr. 5.

[ein]b. **1** wie →b.2aBii, °NB, °OP vereinz.: °heit hams fürn Meier in d'Leich eibitt Wallerdff VOF.–
2 †Aufnahme erbitten: *welche der herr Brobst ... In vnser khlosster Eingeböten* 1619 HAIDENBUCHER Geschichtb. 43.

²DWB VII,527.

[ver]b. **1** refl., verbitten, °OB, NB vereinz.: *dös fobit a ma* Aicha PA.–
2: *des sol etf als vabit säi* „verboten“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 34.–
3 verbittern, vergällen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °du vobittst oin s ganz Lem Mantel NEW.

Schwäb.Wb. II,1077; Schw.Id. IV,1853; Suddt.Wb. IV, 120.– DWB XII,1,126f.– W-27/17.

[vor]b.: °da Luggi tuat voarbittn beim Vetta „um Firmpatenschaft bitten“ Wildenroth FFB.

DWB XII,2,920f.

†[für]b. **1** wie →b.2b: *die schöpfen und die geschworne Amptleutt, den soll man furbitten als recht ist* Kastl NM 2.H.16.Jh. VHO 89 (1939)

174.– 2 Fürbitte leisten: *auf seiner Hausfrauen vnd nachperschafft furpiten, an Herrn Oberrichter gewisen* Straubing 1559 JberHVS 96 (1994) 297.

Schwäb.Wb. II,1840.–²DWB IX,1307f.

[um]b. wie →b.2aBii, °NB (KÖZ) vereinz.: °umbiddn göih Neukchn KÖZ.

DWB XI,2,821.

[umher]b. dass.: °umabittn Arnschwang CHA.

[un]ge-beten ungebeten, unaufgefordert, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °a unbötna Gast is niat gern gsehn Haselbach BUL.–
 Sprichw.: °wer ubödn a d Arbat geht, geht udankt dafo Hohenpolding ED, ähnlich °OB, °NB, °OP vereinz.

Schwäb.Wb. VI,151.

[weis]b. um die Hand der Tochter anhalten, °OB, °NB vereinz.: °morgen muaß i endli amal ins Weißbitten gehn Zwiesel REG. E.F.

Bitter, -bitterer

M., Bittsteller, Bittender, ä.Spr., in heutiger Mda. nur in Komp.: *Der sach ist Czewg vnd pit-tar gewesen mit zamt mir ... der Erber vnd weis MARTAN SCHENPURGER* Passau 1431 MB XXI,481.

Etym.: Mhd. bitter, Abl. von →bitten.

WESTENRIEDER Gloss. 434.– Schw.Id. IV,1853f.– DWB II,53; Frühhd.Wb. IV,500; LEXER HWb. I,287.

Komp.: [Ab]b.: °Abbitter der Krankheiten durch Abbeten zu heilen sucht Weilmh.

Suddt.Wb. I,13.

[Aus]b. **1** persönliche Runde beim Tanz, °OP mehrf., °OB, °NB, °MF vereinz.: °i zohl an Asbitta für mi und an Schmie Säpp Pertolzfhfn OVI.–
 Sachl.: °Der A. wird „von einem Tänzer bezahlt, der die Runde allein mit seinem Mädél tanzt. Manche Zahler laden auch Freunde mit ihren Mädchen zum Mittanzen ein“ O'wildenau NEW.–
2 Ansager von Tänzen, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Aasbitta „der zu einem Extratanz, der bei ihm bestellt wurde, ausbittet“ Weiden. Suddt.Wb. I,582.– Frühhd.Wb. II,909.– W-27/27.

[Braut]b., [Bräute]- **1** Brautwerber, °OB, °NB, °OP vereinz.: „der Brautbitter ist in unserer Gegend ein alter Häusermakler“ Geisenfd PAF.–
2 Hochzeitslader: Braudbida „lädt die